

Pfingstgemeinde Wädenswil baut im Nordosten Rumäniens ein Gemeindezentrum

Hoffnung und Segen durch Zentrum «impact»

«Macht alle Völker zu Jüngern!» So lautet der Missionsbefehl. Die Pfingstgemeinde Wädenswil will sich daran beteiligen. Sie erstellt in Rumänien ein Gemeinde- und Schulungszentrum, das über die Region hinaus Segen wirken möchte.

Jesus Christus bewegt dazu, den Missionsbefehl im Rahmen der eigenen Möglichkeiten auszuführen. Wenn die Beziehungsknoten in einem Leben von Gott gesegnet werden, entsteht ein Netzwerk, mit dem Grosses bewegt werden kann. Ein solcher Beziehungsknoten hat sich zwischen der Pfingstgemeinde Wädenswil ZH und christlichen Gemeinden im Nordosten Rumäniens zu einer zwanzigjährigen Beziehung entwickelt. Leid und Elend dieser Nation, aber ebenso die kirchengeschichtliche Bedeutung der christlichen Gemeinde bewegen die Pfingstgemeinde Wädenswil.

Wenn nachhaltig geholfen und gearbeitet werden soll, braucht es eine Infrastruktur, die die Umsetzung der Absichten und Pläne Gottes ermöglicht. Es braucht ein geistliches Zuhause und einen Ort der Zurüstung, von wo Kraft aus der Gemeinschaft in die Leben der Glaubenden und ihre Gemeinden fliesst.

Name als Programm

Unter der Verantwortung der SPM Wädenswil entsteht seit 2009 am Rande der Stadt Suceava das Begegnungszentrum «impact». Der Name ist Programm: Der Ort soll Auswirkung in diese ärmste Gegend Rumäniens sowie in die angrenzenden Länder Ukraine und Moldawien haben. Hoffnung soll an einem Ort gelebt werden, der immer noch an den Wunden seiner Vergangenheit leidet. Viele Defizite und eine weit verbreitete Haltung des Fatalismus, des Misstrauens und der Sinnlosigkeit behindern die

wirtschaftliche Entwicklung und damit eine Verbesserung der Lebensbedingungen.

Langfristig helfen

Das Zentrum soll Plattform sein für Begegnung und Schulung von Werten, die die Lebensumstände langfristig verbessern helfen. Mit einem Plenarsaal für 1000 Personen, Schulungsräumen, Restaurant, Cafeteria und Gästeräume sollen auch internationale Kongresse beherbergt werden können.

Herzschlag des Zentrums ist eine christliche Gemeinde mit diakonischem Schwerpunkt.

Die Erstellungskosten betragen 2,5 Millionen Franken. Die bisherigen Spenden von 1,4 Millionen ermöglichen die Stahlkonstruktion und Betonarbeiten bis Ende 2010. Für die Fassade und den Innenausbau werden im Jahre 2011 weitere 1,1 Millionen benötigt.

HEINZ BOSSI

www.aurehuus.ch



Im Bau: Die Stahlkonstruktion des Zentrums steht bereits.